



Offenes Haus – Offenes Herz

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie deren Familien.

Projektziele

Das Projekt entstand vor mehr als sieben Jahren, als während des Schuljahres mehrere afghanische Flüchtlingskinder in die örtliche Grundschule kamen – ohne ausreichende Bekleidung, ohne Schul- und Sportmaterial und vor allem ohne irgendwelche Sprachkenntnisse. Ein normaler Unterricht war kaum möglich. Diese und alle anderen Kinder der örtlichen Asylbewerberunterkunft sollten so schnell wie möglich in unsere deutsche Gesellschaft und in eine Klassengemeinschaft mit hineingenommen werden.

Die nicht selten traumatisierten Kinder sollten wieder ein Stück „heile Welt“ erleben. Zu diesem Zweck wurden Betreuungsnachmittage eingeführt. Die fremdsprachigen Kinder (auch Nicht-Asylbewerber, die erst seit Kurzem hier leben) können zusammen mit ihren deutschen Schulkameraden zu Hause unter Anleitung der deutschen Mutter lernen, spielen und so ganz einfach in die deutsche Sprache und Kultur eintauchen. Bedürftige Kinder wurden und werden mit dem Nötigen versorgt; inzwischen konnten aus Preisgeldern sogar Schullandheimfahrten etc. finanziert werden. Kinder, die dem Grundschulalter – und damit der Familienbetreuung – entwachsen sind, finden weitere Unterstützung durch die Aktion „Schüler helfen Schülern“ oder durch die AG Offenes Haus am örtlichen Franz-Marc-Gymnasium.

Die ausländischen Mütter/Eltern finden in den am Projekt beteiligten deutschen Müttern und Vätern kompetente Ratgeber und Helfer in allen Lebenssituationen.

Auf welche Art der Veränderung zielt das Projekt primär ab?

Deutsche und ausländische Kinder erhalten die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und Verständnis füreinander zu entwickeln. Die soziale, sprachliche und interkulturelle Kompetenz der Kinder und Jugendlichen wird gefördert; über alle Grenzen hinweg können sogar echte Freundschaften entstehen. Die schulischen Leistungen werden spürbar verbessert, die Chancen auf den Übertritt in eine weiterführende Schule deutlich erhöht.

Die Gemeinschaft innerhalb der jeweiligen Klasse, aber auch der ganzen Schule wird gestärkt. Aus dem positiven Umgang miteinander entstehen weitergehende Aktionen (zum Beispiel die Schulprojektwoche „Wir in der Welt, die Welt bei uns“).

Die Akzeptanz und damit auch die Integration der ausländischen Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien in der Gemeinde verbessert sich. Die Internationalität der Schule bzw. des Ortes wird nicht mehr als Schwachpunkt, sondern als Chance für alle verstanden.

Vision

Gleiche Chancen für alle Kinder in Deutschland – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religion!

Projektlaufzeit

seit Frühjahr 2001

Inhaltliche Schwerpunkte

Integration, Teilhabe

Projektmitarbeiter

hauptamtliche Mitarbeiter: keine
freiwillig Engagierte:
zurzeit ca. 25 deutsche Familien

Projektkosten pro Jahr

insgesamt: ca. 4.000 €
Sachkosten: ca. 4.000 €
Personalkosten: keine

Projektfinanzierung

Preisgelder,
Spenden und Zuschüsse

Projektpartner

Grund- und Hauptschule der

Gemeinde Markt Schwaben,
Staatl. Franz-Marc-Gymnasium,
Kath. Kirchenstiftung Sankt
Margaret Markt Schwaben,
Bundesamt für Migration und
Flüchtlingswesen

Projektinternetseite

www.offenes-haus.eu





Maßnahmen und Methoden der Projektarbeit in der Praxis

Das Projekt besteht aus **regelmäßigen Betreuungsnachmittagen**: zum einen für **fremdsprachige Grundschul Kinder in deutschen Familien** mit ähnlich alten Kindern. Bisher wurden/werden schon 50 Kinder aus ca. 20 verschiedenen Ländern **bis zu vier Jahre lang betreut und begleitet**. Zum anderen für **fremdsprachige Jugendliche ab der fünften Klasse**, deren **Betreuung durch Schüler der zehnten und elften Klassen** des örtlichen Franz-Marc-Gymnasiums erfolgt. Hier werden bisher acht Jugendliche gefördert – für das Schuljahr 2008/09 ist eine Erweiterung geplant.

In der Aktion „Schüler helfen Schülern“ geben ältere Kinder der an der Initiative beteiligten Familien **Nachhilfeunterricht** in speziellen Fächern für fremdsprachige Jugendliche. Wir bieten **unbürokratische finanzielle Unterstützung** für Klassenfahrten, Schulbedarf, Sportsachen und Bekleidung für Kinder. **Regelmäßige Betreuer treffen** sowie ein **Internationaler Frauentreff** dienen der Förderung besserer Beziehungen der Eltern untereinander. Außerdem organisiert das Projekt ein **jährliches Sommerfest** für deutsche und ausländische Familien sowie **Teilnahmen an verschiedenen Einzelaktionen der Schule und der Gemeinde** (zum Beispiel Übersetzerwerkstatt, Internationales Kinderfest etc.).

Die besonderen Stärken des Projekts

Die Grundidee ist absolut **einfach** und **in jeder Gemeinde umsetzbar**. Die **familiäre Atmosphäre** und die **gute Überschaubarkeit** führen zu **engen und dauerhaften Beziehungen zwischen Deutschen und Migranten**, auch über die aktive Projektteilnahme hinaus. Finanzielle Zuwendungen werden zu 100 Prozent für die Projektziele eingesetzt.

Wünsche für die Weiterentwicklung

In erster Linie wünschen wir uns, dass sich immer genügend deutsche Familien und Jugendliche finden, die aktiv an der Betreuung und schulischen Förderung der Migrantenkinder teilnehmen. Hier würden wir vor allem auch **ein noch stärkeres Engagement der Väter** begrüßen. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn unsere **Idee auch in vielen anderen Gemeinden** Umsetzung fände. Die **Unterstützung durch ein Sozial- und Familienministerium** sowie **durch das Bayerische Kultusministerium** wäre sehr hilfreich.

Mehr finanzielle Mittel würden uns in die Lage versetzen, unser Engagement auszubauen und zum Beispiel auch **für ältere Migrantenkinder Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche** etc. anzubieten.

<p>Name der Organisation Offenes Haus – Offenes Herz</p>	<p>Sitz Markt Schwaben</p>	<p>Gründungsjahr 2001</p>	<p>Kontakt Bettina Ismair Ebersberger Straße 17 a 85570 Markt Schwaben</p>
<p>Träger siehe oben</p> <p>Zwecke Förderung der Bildung und der Integration von fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen sowie ihrer Familien</p>	<p>Wirkungsregion landesweit: Bayern (es besteht aber auch Interesse in anderen Bundesländern, in Österreich und Südtirol)</p>	<p>Rechtsform selbstständige Elterninitiative</p> <p>Mitarbeiter hauptamtliche Mitarbeiter: keine freiwillige Mitarbeiter: zurzeit ca. 25 deutsche Familien</p>	<p>Tel.: +49 81 214 62-05 E-Mail: ismair@t-online.de</p>